

---

# 13. salondergegenwart

17. - 19. november 2023

---

laura benz rebekka benzenberg bella bram jan-hendrik brinkmann  
chiao syuan chai johannes daniel sven dirkmann  
kyle egret johanna ehmke matthias esch nadine fecht  
andi fischer zohar fraiman amalie gabel paul glaw  
jakob harms stefanie hollerbach stefan holzmair carolin israel  
verena issel lucas kaiser konrad klapheck paula knaps-loos  
ana kostova tammy langhinrichs benedikt leonhardt line lyhne  
lukas meir anna nero fabian widukind penzkofer robin rapp  
gerwald rockenschaub katharina stadler marco stanke philipp stöckel



## Laura Benz

1994 in Gießen geboren  
lebt und arbeitet in Stuttgart

31  
2022  
Acryl und Öl auf Baumwolle  
120 x 100 cm

Laura Benz lässt in ihren abstrakten Malereien ästhetische Spannungsfelder entstehen, die sie im weiteren Prozess unterschiedlichen, künstlerischen Untersuchungen unterzieht. Die Künstlerin interessiert sich für die Wirkungsweisen der Ambivalenz zwischen Planung und Intuition. Gestische Malerei trifft in Laura Benz Werken auf grafischen Flächen, die Referenzen an digitale Bildräume erkennen lassen. Die Farbe wird mitunter geschichtet und partiell wieder abgetragen, so dass verschiedene Stadien des Malprozesses zeitgleich sichtbar werden. In jeder Malerei entwickelt sich ein individuelles Narrativ, so dass am Ende die leise Idee von etwas Realem anklingen mag – eine Idee, die Betrachter:innen zum gedanklichen Dialog einlädt.



Rebekka Benzenberg

1990 in Duisburg geboren  
lebt und arbeitet in Berlin

Don't Lose Focus  
2023  
Mixed Media  
170 x 120 cm

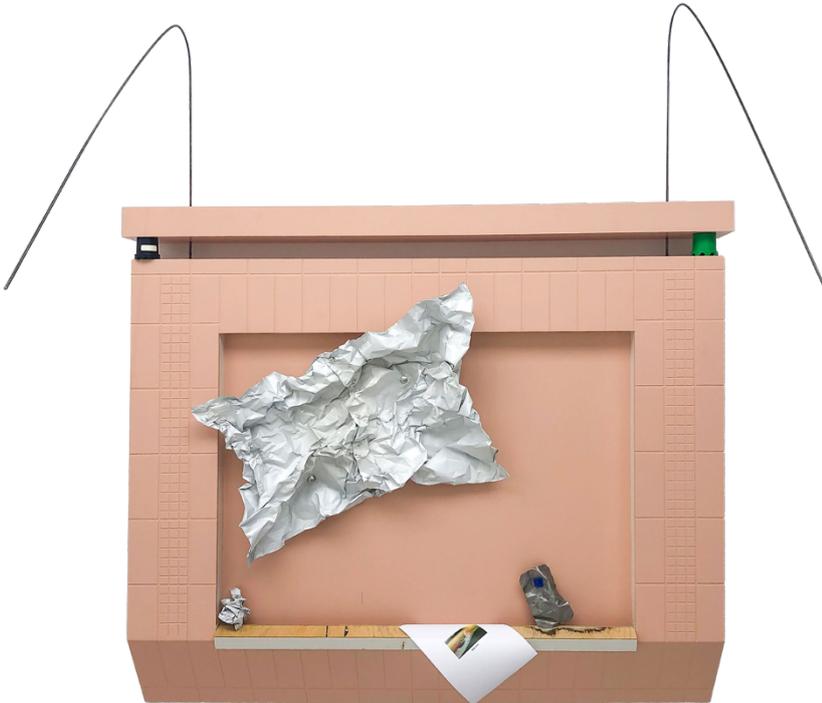
Courtesy Galerie Anton  
Janizewski, Berlin

Für ihre installativen Arbeiten verwendet Rebekka Benzenberg Materialien, deren unterschiedliche, symbolische Aufladungen Teil eines kollektiven Gedächtnisses westlicher Prägung geworden sind. Trotz ihrer Dekontextualisierung evozieren die verwendeten Materialien vielseitige Assoziationen und ermöglichen so einen gedanklichen Zugang zum Werk.

Die Jeans ist ein ikonisches Kleidungsstück. Ihre Ursprünge reichen zurück zur Arbeitskleidung für Minenarbeiter und Farmer im 19. Jahrhundert. Die Widerstandskraft und Funktionalität der Jeans machten sie zum Symbol der Arbeiterklasse. In den 1950ern trugen rebellische Jugendliche sie im Streben nach Freiheit und als Auflehnung gegen Normen. In den 60ern wurden Jeans ein Symbol für Gleichheit und Protest in der Bürgerrechtsbewegung. Rebekka Benzenberg arbeitet mit Second-Hand-Jeans aus der Massenproduktion. Auf diese Weise erinnert sie an die ursprüngliche Bedeutung und frühere symbolische Aufladung dieses Kleidungsstücks und weist zeitgleich kritisch auf die Kommerzialisierung von Freiheitsbewegungen hin.

## Bella Bram

1993 in Wetzlar geboren lebt und arbeitet in Berlin



schwärmen (ameise)

2023

Holz, Metall, Papier, Plastik

153 x 135 x 25 cm

In Bella Brams Arbeiten entstehen Objekte und Installationen, in denen die Künstlerin sich dem Verhältnis von Raum und Objekt nähert. Ein großes Interesse dabei ist die Beziehung von Innenarchitektur und Außenbereich – verhandelt im Objekt selbst. Bram geht dabei Momenten des Archivierens, Sammelns und Aufbewahrens nach. Die gewählte Formensprache stellt Bezüge zu Möbelstücken und Behältern her. Der Künstlerin ist es wichtig, die Hierarchie zwischen gefundenen Gegenständen, leicht verwendbarem Material und einer präzisen Ausarbeitung aufzulösen. Durch die Titelgebung ist es der Künstlerin möglich, die Werke in Gruppen und Gefüge zu fassen und gleichzeitig einen Bezug zur Sprache herzustellen. Das resultierende Narrativ setzt Bram ins Verhältnis zur eigenen künstlerischen Praxis und Produktion.



Jan-Hendrik Brinkmann

1990 in Achim geboren  
lebt und arbeitet in  
Hannover

Doppelbildnis vor Blumen  
2023  
Öl und Acryl auf Leinwand  
200 x 160 cm

Jan-Hendrik Brinkmanns Arbeiten thematisieren die Evidenz von Bildern an sich. Dem steten Bildkonsum der visuellen Kultur ausgesetzt, arbeitet Brinkmann an einer eigenen Beschreibung der Gesellschaft. Analoge Bildquellen werden digitalisiert, kopiert und im Sinne der Collage neu komponiert – dokumentiert, abstrahiert, vergrößert, verpixelt, rekombiniert in Form und Farbgebung. Vor dem Hintergrund kunsthistorischer Sujets entstehen ebenso großformatige Malereien wie Zeichnungen, die digital reproduziert, Anlass zur Hinterfragung des Wahrheitsgehaltes von Bildern geben und darüber hinaus überprüfen, welche Bedeutung Auswahl und Kontextualisierung von Motiven für die Rezeption bildender Kunst haben.



## Chiau Syuan Chai

1996 in Taipei geboren  
lebt und arbeitet in Hamburg

Haus Sammlung 017 / 018  
2023  
Keramik  
21,5 x 47,5 x 1,7 cm

Chiau Syan Chai setzt sich in ihren, von urbanen Landschaften inspirierten Arbeiten, mit der Historie der Konzept-Kunst und des Minimalismus auseinander. Chai beschäftigt sich mit zeitgenössischen Gebäuden und der Stadtlandschaft, indem sie versucht, diese mit vereinfachten Formen bildhaft einzufangen.

Ihre Beobachtungen der Formen von Häuserwänden, die ihr im Alltag begegnen, spiegeln sich in der Werkreihe - *Haus Sammlung 100* - wider. Diese Terrazzo Keramiken verweisen auf Chais Praxis des Sammelns und sind somit zugleich Zeugnis und Archiv der Formen einer spezifischen Epoche



## Johannes Daniel

1987 in Halle geboren  
lebt und arbeitet in  
Leipzig

Now, here now, I am  
2023  
Öl auf Leinwand  
100 x 80 cm

In der Malerei interessiert Johannes Daniel sich für die Gestalt des Menschen. Der Künstler beschäftigt sich mit Bildobjekten, die Rückschlüsse auf menschliches Wirken ermöglichen.

Daniel arbeitet im Genre der Collage, indem er Zeichnungen, Textfragmente, gefundenes Fotomaterial oder durch Apps verfremdete Ansichten miteinander kombiniert. Dabei zitiert er aus Liedtexten und Gedichten, beschreibt Alltagserfahrungen und verwendet fragmentierte Bildansichten aus Modefotografien, Musikvideos und Kunstkatalogen.

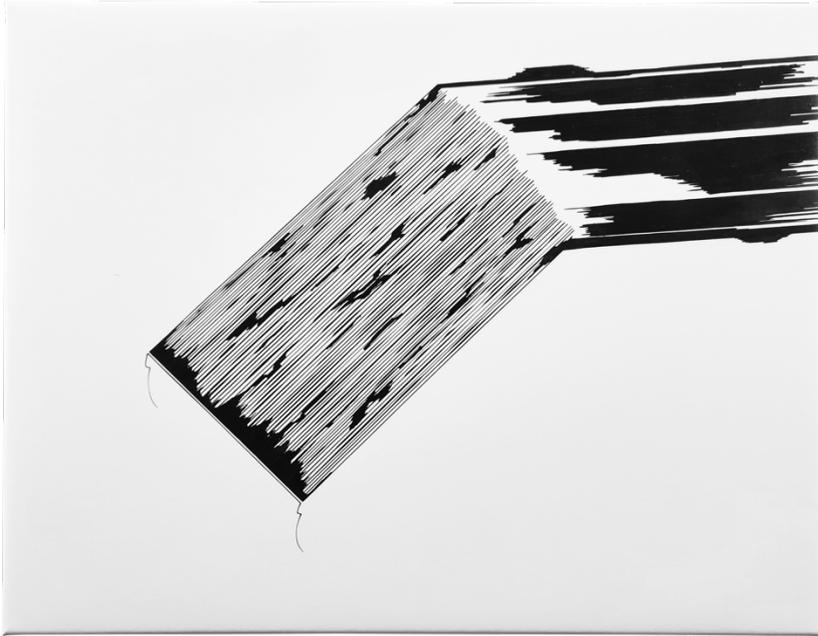


## Sven Dirkmann

1987 in Essen geboren  
lebt und arbeitet in  
Düsseldorf und Essen

o.T.  
2023  
Holz, Kordel, Kupfer  
ø 100 cm

In seiner künstlerischen Praxis beschäftigt sich Sven Dirkmann mit alltäglichen Gegenständen und der Möglichkeit, diesen einen Eindruck von „Beseeltheit“ zu verleihen. Einfache und reduzierte Eingriffe, die durch die Kommunikation mit dem Material entstehen, lassen wesenhafte Züge in den Gegenständen erkennbar werden. Das bestehende Material gibt dem Künstler vor, wie es behandelt werden möchte und wird nicht in eine willkürliche Form gezwungen. Mal deuten zwei präzise gesetzte Ausschnitte in einer Tischplatte ein Gesicht an, mal lassen weitere, kleine Eingriffe in den Arbeiten von Sven Dirkmann Emotionen erkennen, die den vermenschlichten Gegenständen zuzuordnen sind.



## Kyle Egret

1992 in Stade geboren  
lebt und arbeitet in  
Hamburg

Dynamic Fluctuations of  
a Symphony Orchestra

2023  
Zeichentusche auf Papier  
mit Schirting auf  
Keilrahmen  
40 x 50 cm

Kyle Egret ist ein Künstler, der sich auf die Abbildung von Improvisation und Struktur in der Kunst spezialisiert hat und dabei die Musik als zentralen Ausgangspunkt verwendet. Sein facettenreiches Schaffen erstreckt sich auf visuelle und grafische Werke, die überwiegend in Schwarz-Weiß gehalten sind. Der Künstler betont die essenzielle Rolle der Improvisation, die stets in ein konzeptionelles Gerüst eingebettet ist und seine abstrakten, rhythmischen Kunstwerke maßgeblich prägt. Durch Präzision in seinen grafischen Arbeiten und Reduktion in seinen figürlichen Werken vermittelt er seine künstlerische Absicht. Seine künstlerische Herangehensweise ist geprägt von Spontaneität und Experimentierfreude, ähnlich der improvisierten Musik. In der Gesamtschau verdeutlicht er eindrucksvoll, wie die Verwendung von Schwarz-Weiß eine Vielfalt an Formen und Texturen schafft und zugleich vielschichtige Stimmungen erzeugt.



**Johanna Ehmke**

1992 in Seeheim-  
Jugenheim geboren  
lebt und arbeitet in Köln

take care  
2023  
Öl auf Leinwand  
70 x 60 cm

Johanna Ehmke erschafft raffinierte Tableaus, in denen Farbschattierungen scheinbar nach Belieben aufgebracht werden. Mit einer lakonischen und minimalistischen Herangehensweise nimmt sie subtile Verweise auf die Kunstgeschichte vor. Ihr Malprozess zeichnet sich durch eine scheinbare Geschwindigkeit aus, dennoch schenkt sie den resultierenden Werken eine sorgfältige und ausführliche Betrachtung. Ihre Abstraktionen sind in gewisser Weise ein delikater Balanceakt, bei dem Flächen und Anordnungen auf dem reinen Leinwandhintergrund miteinander verschmelzen und Räume, Figuren sowie alltägliche Narrationen formen. Bekannte Schauplätze und alltägliche Szenen, sei es das Relikt eines nächtlichen Drinks, das morgendliche Duschen oder das schlichte Frühstück, finden sich in ihren Ölgemälden. Bei näherer Betrachtung versinken Rezipient:innen geradezu in einer Welt aus Farben, in der das Violett im Beige plötzlich in Erscheinung tritt. Der Pinselstrich, die Anmut der Farbvermischung, die haptische Dimension und die Spuren von Fingerabdrücken sowie die Transparenz werden deutlich. Dieses Spiel mit der Grenze zwischen Klarheit und Verschwommenheit eröffnet den Betrachtenden eine Welt, in der das Gegenwärtige und das Flüchtige auf eine ganz besondere Weise miteinander verschmelzen.

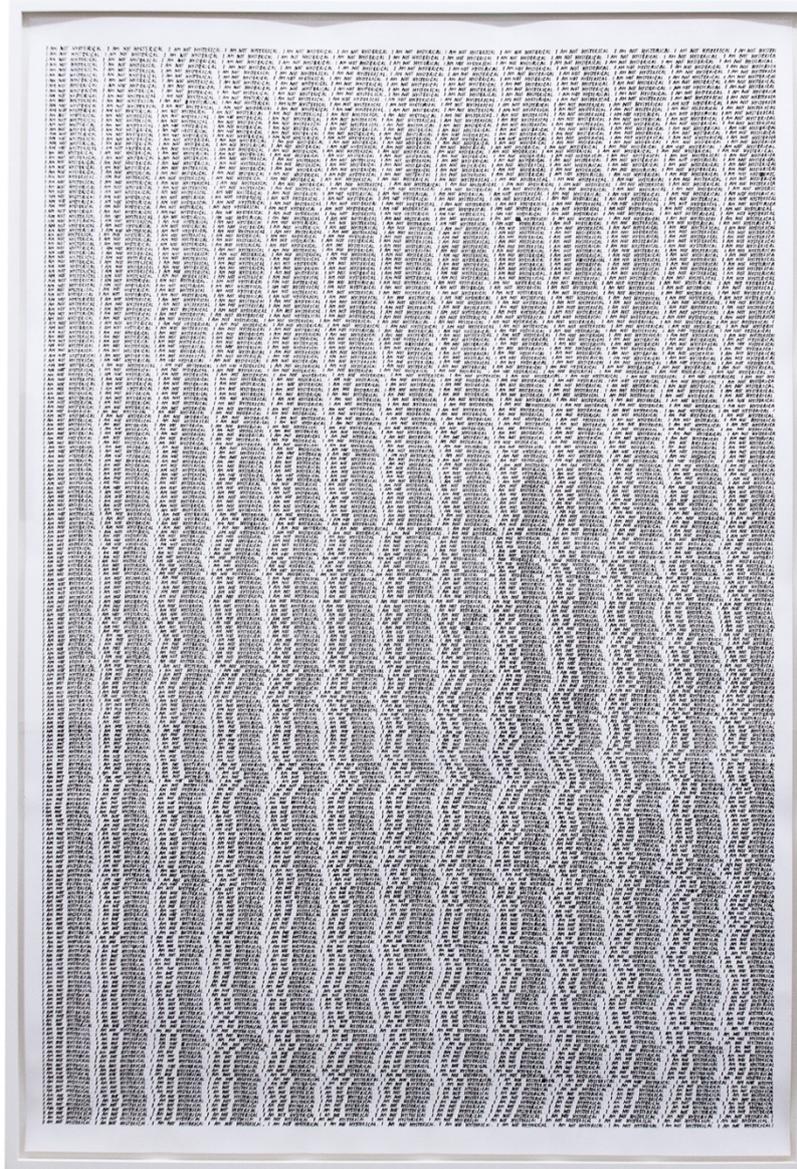


## Matthias Esch

1988 in Andernach geboren  
lebt und arbeitet in Berlin

system structure (entrance)  
2023  
Öl, Stift und Perlmutterpigment auf  
Leinen  
180 x 110 cm

Matthias Eschs Werk zeichnet sich durch eine formale Reduktion aus, die den Moment widerspiegelt, in dem Sprache und ihre Bedeutung versagen und andere Symbole und Zeichen zur Kommunikation herangezogen werden müssen. Seine Malerei konzentriert sich daher auf geometrische Ornamente und Muster, mit dem Ziel, einen Ausdruck jenseits des Konkreten zu finden. Dieser hochkomplexe und nicht minder subjektive Vorgang erzeugt letztlich eine intime Offenlegung des Unbewussten und verweist auf uns umgebende Systeme und Strukturen, gebündelt in zeitgenössischer Malerei.



## Nadine Fecht

1976 Mannheim geboren  
lebt und arbeitet in Berlin

hysteria  
2017  
Tusche auf Papier  
206 x 138,5 cm

Nadine Fecht ist eine bildende Künstlerin, die sich auf erweiterte Zeichnung spezialisiert hat. Ihre Werke erstrecken sich über großformatige Arbeiten, Installationen sowie Video- und Soundarbeiten. In ihrer minimalistisch anmutenden, poetischen und politisch motivierten künstlerischen Praxis bezieht sie sich auf zeitgenössische Phänomene, die Identität prägen. Dabei reflektiert sie Fragen zur Selbststärkung und zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Diskurs.

Die Künstlerin interessiert sich für das Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft – und für damit einhergehende Konstruktionen von Wert und Unwert, Selbstwert und Identität. Dabei legt sie den Fokus insbesondere auf Situationen des Umbruchs, instabile Zustände – Verhältnisse die in Bewegung geraten.



Andi Fischer

1987 in Nürnberg geboren  
lebt und arbeitet in Berlin

*SUN RIDE KROK ZÜ*  
2023  
Ölstift und Bleistift auf  
Leinwand  
110 x 80 cm

Courtesy Sies + Höke,  
Düsseldorf

Andi Fischer ist bekannt für seine vielfältigen Figuren- und Tierfamilien, die in Schnappschüssen den Kreislauf der Natur sowie Kulturerzählungen nachstellen. Löwen, Krokodile, Haie, Vögel und Menschen kämpfen miteinander, werden gefressen oder stellen Szenen von z.B. Albrecht Dürer als Handlungsanweisungen nach. Andi Fischer übersetzt sie in seinen eigenen Zeichenstil, der sich durch einen energischen Strich auszeichnet und sich zwischen Figuration und Abstraktion bewegt. Seine Bildsprache erinnert an die von Kindern. Gekritzelte Schraffuren, Punktgesichter, Strichmännchen: auch das sind Merkmale der Art Brut. Doch diese scheinbare Kindlichkeit wird immer wieder verlassen, vor allem dann, wenn Striche und ganze Bildabschnitte in die Freiheit abschweifen, wenn sich plötzlich Abstraktionen zeigen. Die Bilder werden von schnellen, autonomen Gesten getragen und nähern sich dem Expressionismus an.



## Zohar Fraiman

1987 in Jerusalem geboren  
lebt und arbeitet in Berlin

The Swipers  
2022  
Öl auf Leinwand  
110 x 80 cm

Courtesy Galerie Russi Klenner,  
Berlin

Zohar Fraiman untersucht in ihren Gemälden den Einfluss der Digitalisierung auf gängige Geschlechterstereotype. Sie erforscht, wie Identitäten geformt und online über Plattformen wie Instagram, Tinder und TikTok neu konstruiert werden. Mit Humor hinterfragt Fraiman die Praxis der Selbstdarstellung im Internet und konfrontiert die unnatürlichen Wege der Selbstinszenierung in bildbasierten Netzwerken. Die Kosmen, die sie in ihren Gemälden erschafft, dienen nicht dazu, unsere Welt zu spiegeln, sondern um parallele Realitäten zu zeigen, die durch die Offenlegung unserer selbst im Zeitalter der sozialen Medien entstehen.



### **Amalie Gabel**

1992 in Kopenhagen  
geboren  
lebt und arbeitet in  
Kopenhagen und  
Leipzig

Sofort (Stretching  
Seconds)  
2023  
Öl auf Leinwand und  
Spinnaker Segeltuch  
93 x 194 cm

Amalie Gabel ist eine dänische Künstlerin und Malerin. Im letzten halben Jahr hat sie sich der Erforschung der stillen Momente gewidmet, den Momenten, noch bevor die Sprache gefunden wird. Ihre Bilder werden zu etwas, durch das man hindurchschauen kann, muten an wie ein Zugfenster oder wie das Scrollen durch verschwommene Erinnerungen auf einem Smartphone für einen kurzen Atemzug. Es ist ein Selfie im Spiegel vor der Abfahrt, es ist ein endloses Meer von Sommerkörpern, die langsam im Wasser versinken. Es ist die Stille vor einem entscheidenden Moment. Die Naht im Spinnakersegel, die sich löst. "Das Gewebe der Sprache zerfällt augenblicklich, um nie wieder zwischen den Fingern gefühlt zu werden", wie Maria Stepanova sagte.



## Paul Glaw

1988 in Halle geboren  
lebt und arbeitet in  
Leipzig und Hamburg

Gefallen wird alleine  
2023  
Öl, Ölkreide auf  
Leinwand  
120 x 90 cm

Paul Glaw thematisiert soziale Sorgen und Ängste, den Verlust sozialer Institutionen, Gewalt, strukturelle Veränderungen und individuelle Perspektiven auf die Zukunft. Seine Bilder machen Menschen zu Protagonisten und erzählen von ihren Erfahrungen seit 1989. Mit Ambivalenzen in seiner Erzählstrategie und einer eigenen Ikonografie, die Elemente aus dem DDR-Alltag und dem Sozialistischen Realismus zitiert, vermittelt er ein nuanciertes Bild der Wiedervereinigung. In seinen neuesten Werken zeigt er imposante, gedehnte Körper und beschäftigt sich mit der Figur des Opfers. Gewalt weicht Stürzen und Ohnmachtmomenten, während der einstige Aggressor zum Opfer wird. Paul Glaw widmet sich in einem weiteren Kapitel seines Werks den Ambivalenzen des Erzählens, Erinnerns und der Wahrnehmung der deutschen Wiedervereinigung und fügt eine menschliche Komponente hinzu.



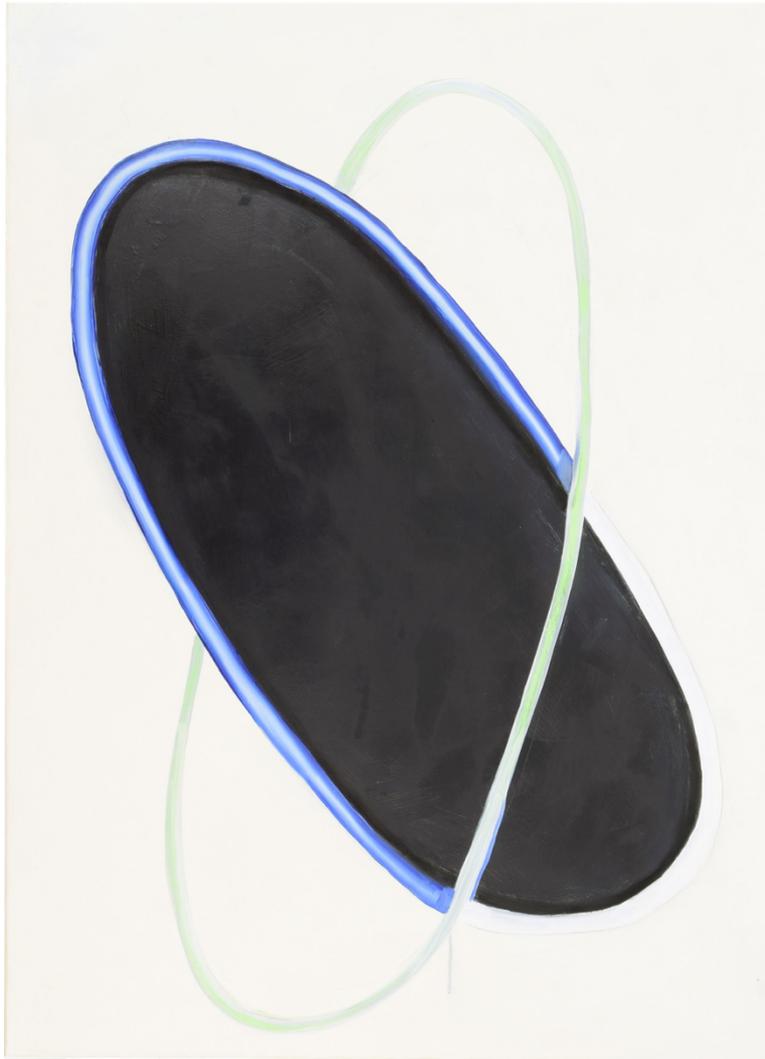
## Jakob Harms

1991 in Hamburg geboren  
lebt und arbeitet in Hamburg

Traumvedute (blau-orange)  
2023  
Acryl auf Leinwand  
30 x 40 cm

Jakob Harms schreibt über Landschaft, baut Landschaft und denkt über Landschaft nach – er ist Landschaftsmaler. Die Romanze in seiner Malerei beginnt mit einem Roadtrip und endet mit einem Segelflug entlang der Küste. Konkrete Formen werden verknüpft mit dem Traum an den nächsten Mallorca-Urlaub. Er zimmert sie zusammen wie Bauunternehmen eine Bundesstraße.

Seine Malerei changiert zwischen gegenständlich und abstrakt. Eine Frage, die ihn in seiner Praxis interessiert: Wie kann Landschaftsmalerei Zugänge zu einer sozialen Kunst schaffen, die einlädt *mit*einander über Landschaft in den Austausch zu kommen?



## Stefanie Hollerbach

2000 in Füssen geboren  
lebt und arbeitet in Dresden  
und Prag

At two points  
2023  
Öl auf Leinwand  
120 x 90 cm

Die Malerei von Stefanie Hollerbach zeichnet sich durch ihre Auseinandersetzung mit Gegenständen und Erscheinungen aus der realen, physischen Welt aus. Auf irritierende Weise lassen sich oft Bezüge zu Bekanntem ausmachen – sei es durch direkte oder abstrahierte Verknüpfungen. Dabei führen diese Bezüge nicht zurück in die reale Welt, sondern verschwinden in der Übersetzung. Hollerbachs Fokus liegt auf Details, die im Alltag in Erscheinung treten, aber recht leicht übersehen werden. Mit ihren Anspielungen auf Artefakte, Architekturen oder Eigenschaften spielen die Arbeiten der Künstlerin oft mit Paradoxien oder Autonomien. Mechanische und physikalische Vorgänge werden angedeutet und dekonstruiert – wie aus dem Gedächtnis heraus bilden sie ihre eigene reduzierte Formensprache. In ihrer künstlerischen Praxis betont Hollerbach die bewusste Offenheit für Interpretationen, wobei sie eher subtile Andeutungen anstatt eindeutiger Aussagen bevorzugt.



## Stefan Holzmaier

1988 in Rosenheim  
geboren  
lebt und arbeitet in  
München

the erection of a proper  
fence  
2023  
Glas, Pigmente  
42 x 50 cm

In den auf opakes Flachglas transferierten Collagen ‚verstoffwechselt‘ Stefan Holzmaier Begehren weckende Bilder aus der Konsumwelt in ein Kammerspiel aus immateriellen Zeichen und Symbolen. Er verwendet dafür Fotos aus Lifestyle Magazinen, die das Narrativ des „Good Life“ stützen – der Besitz der abgebildeten Objekte verspricht ein besseres Leben. Diese Bilder, die nicht überwundene und trügerische Identitätsversprechen des „Guten Lebens“ transportieren, werden zerstückelt und zu unheimlichen Bildräumen verarbeitet, in denen bedrohliche Geister in die Kulissen des ‚Lifestyles‘ eindringen.



**Carolin Israel**

1990 in Chemnitz geboren  
lebt und arbeitet in Düsseldorf

Nimbostratus  
2023

Acryl, Airbrush, Aluminium  
61,5 x 60 cm

"Carolin Israel setzt der Malerei in ihrer Arbeit mit Farbe, Faktur und Duktus kaum mediale Grenzen: Aspekte des Bildlichen wie Stofflichkeit zu Form und Prozess zu Resultat kippen nicht nur in ihrer Malerei ineinander, sondern in den Realraum. Dadurch werden Raum und Malerei gleichermaßen hybrid: Hinter- und Vordergrund, Flächen, Schichtungen und Leerräume, Öffnungen und Schließung bestimmen sich gegenseitig, fast wie in den klassischen Anlagen eines Bildes oder der Anordnung von Objekten in einem Raum. Israels Farbspektrum ist dabei ähnlich furchtlos; von Freimütigkeit und Leichtigkeit gekennzeichnet wirken ihre Farbflächen ebenso zufällig wie konstruiert, gesetzt wie improvisiert."

Text von Michael Klippahn-Karge

(Ausschnitt aus: Den Raum zurechtweisen. Carolin Israels expansive Malerei)



Verena Issel

1982 in München geboren  
lebt und arbeitet in Berlin

Grids and flowers 12  
2023

Acryl auf Pappe mit  
Haushaltsgegenständen  
44 x 31,7 cm

Courtesy SEXAUER Gallery,  
Berlin

Verena Issel schafft Rauminstallationen, Malereien, Zeichnungen, Collagen und Wandobjekte. Die Künstlerin lässt sonderbar, gefährlich oder humorvoll anmutende, raumgreifende Szenarien entstehen, deren gesellschaftspolitische Bezüge auf den zweiten Blick eine eindringliche Ernsthaftigkeit entfalten können. Ihre Rauminstallationen reagieren präzise auf das jeweilige Ausstellungsumfeld.

Verena Issel studierte freie Kunst an der HfbK Hamburg sowie klassische Philologie. Zuletzt widmeten ihr die Kunsthalle Mannheim, das Museum Lothar Fischer (Neumarkt), das Kunsthaus Erfurt sowie der Westfälische Kunstverein Einzelausstellungen. 2020 war Verena Issel Gastprofessorin an der HfbK Hamburg und seit 2023 hält sie eine Professur für Bildende Kunst in Cottbus.

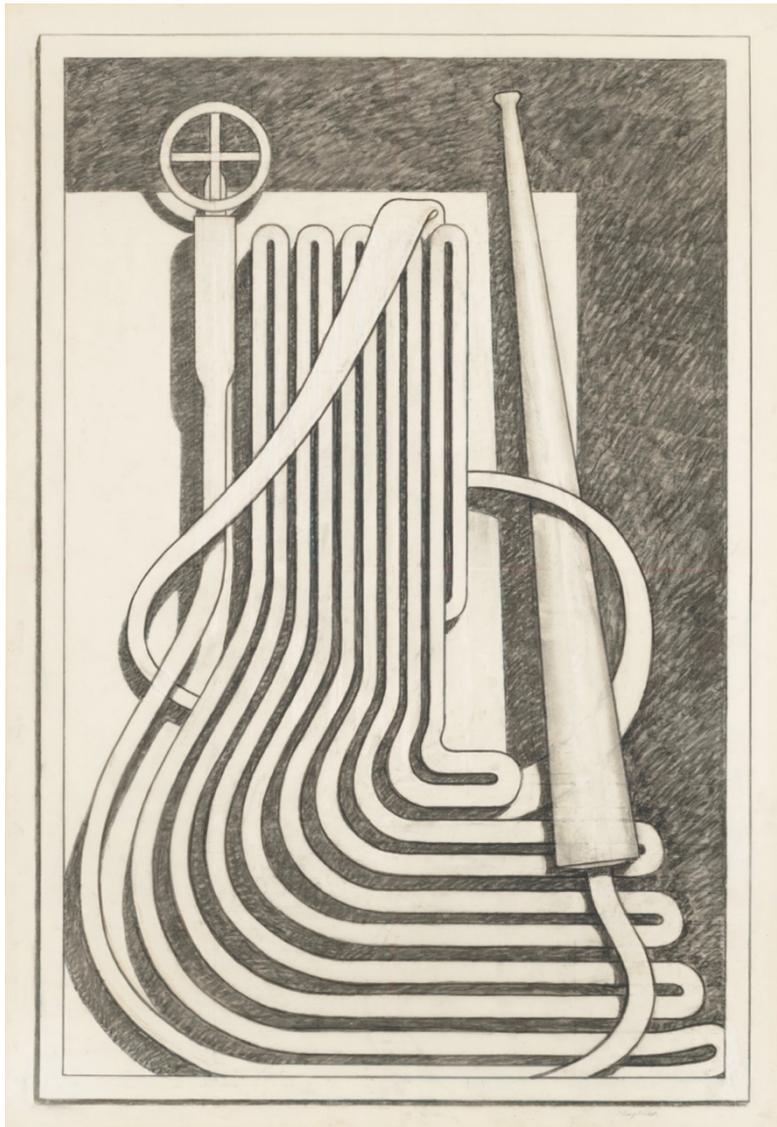


Lucas Kaiser

1994 in Erding geboren  
lebt und arbeitet in Leipzig

cut 1  
2022  
Farbstift und Bleistift auf  
Karton  
75 x 55 cm

Lucas Kaiser bewegt sich in seiner künstlerischen Arbeit entlang der scheinbaren Kontrastierung von Beklemmung und ästhetischem Reiz. Ein akribisch geplantes Verhältnis zwischen der dargestellten Figur und dem räumlichen Kontext des Bildes, bildet das grundlegende Gerüst für eine tiefgründige Auseinandersetzung mit den konventionellen Vorstellungen von Idylle und Anatomie. In diesem Prozess gelingt es durch gezielte formale Interventionen, ästhetische Neuschöpfungen aus den Klischees zu gewinnen, die den Bereich der Routine und Gewohnheit aufbrechen. Die Polarität zwischen dem Allgemeinen und dem Einzigartigen tritt dabei deutlich hervor und wird durch die Darstellung der Figuren auf eine Art und Weise betont, die die Grenze zwischen Gleichgültigkeit und Identifikation sorgfältig erforscht.



## Konrad Klapheck

1935 in Düsseldorf geboren  
2023 in Düsseldorf gestorben

Zeichnung für Lamento  
1986  
Kohle auf Transparentpapier  
151 x 102 cm

Courtesy Galerie Michael  
Haas, Berlin

Konrad Klapheck war ein renommierter deutscher Grafiker, Maler, Künstler und langjähriger Dozent an der Kunstakademie Düsseldorf. Sein Werk wird heute als ein herausragendes Beispiel der Avantgarde nach dem Zweiten Weltkrieg angesehen. Klapheck vermag es, gewöhnliche Alltagsgegenstände wie Schreibmaschinen, Wasserhähne und Duschköpfe, in faszinierende Artefakte des Staunens zu verwandeln. Sein künstlerisches Schaffen weist kunstgeschichtliche Bezüge zum Hyperrealismus, Surrealismus und zur Pop Art auf, bleibt jedoch in seiner Eigenständigkeit und künstlerischen Autonomie unberührt. Der Künstler baut ein System aus Maschinenthemen, die jedoch weit mehr sind als technisch-geometrische Abbildungen. Die Formen des Maschinellen zeigen Attribute und Eigenschaften menschlicher Charakteristika und Körpersprache. Niemandem sonst hätte es wohl gelingen können, in den letzten Zügen des Surrealismus Schreib- und Rechenmaschinen mit einer so eindeutig maskulinen Ausdrucksweise und Nähmaschinen mit einem so eindeutig femininen Erscheinungsbild zu verknüpfen: Klapheck ist Portraitmaler.

## Paula Knaps Loos



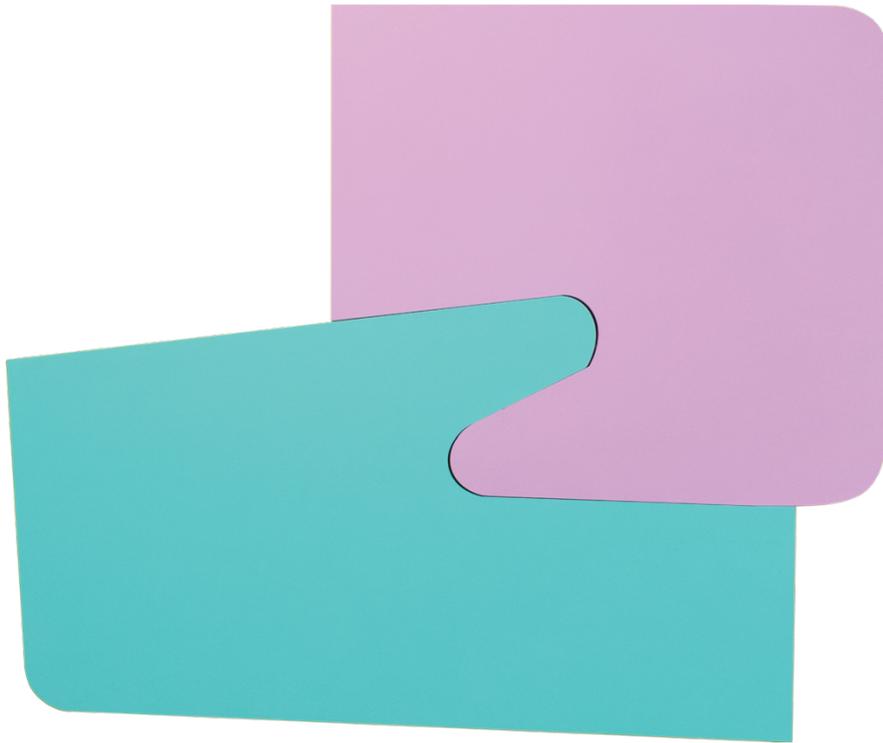
1991 in Essen geboren  
lebt und arbeitet in Düsseldorf

Impuissant  
2023  
Photopolymer  
106 x 79 cm

Paula Knaps Loos ist Zeichnerin.

Als John Heartfield bemerkte, er sei kein Künstler, sondern Monteur, tat er dies in Bezug auf die Entstehungsweise seiner Arbeiten und ihren Zweck. Seine künstlerische Innovationskraft wird oft abgewertet, da er sie mit einem Zweck, einer klaren Botschaft, verband. Ähnlich haftet der „Zeichnung“ der Ruch des Unfertigen an, der Skizze, des Unvollendeten, das noch auf eine Fixierung warten lässt, um Werkcharakter zu erhalten.

Die Montage zeichnerischer und textlicher Elemente sind ein Kennzeichen von Paula Knaps-Loos Werk, welches in unterschiedlicher Gestalt immer um die Zeichnerin selbst kreist. Die Auswahl des Mediums trifft die Künstlerin in ihrer Arbeit immer im Hinblick auf die räumliche Wirkung, die Tiefenwirkung, die Möglichkeiten zu verhüllen, anzudeuten, unausgeführtes als legitimen Teil des Werkes zu halten. So entstehen Arbeiten, deren Umsetzung keinerlei Parallelen aufweisen – bis auf diese Suche. Ob der keramische Brand, die Belichtung einer Cyanotypie oder Photopolymerplatte, die Handvergoldung – all dies führt Unwägbarkeiten in die Arbeit ein, welche die Künstlerin nervös machen. Das Rätsel um die eigene Herkunft und Verfassung ist damit leichter, das Ungelöste selbstverständlicher – seine Spannung jedoch bleibt in jedem Schritt erhalten.



**Ana Kostova**

1995 in Plovdiv geboren  
lebt und arbeitet in Kiel

o.T. (Physical Conditions)  
2023  
Acryl auf MDF  
107 x 90 cm

Ana Kostovas kreativer Ansatz beinhaltet die geschickte Verschmelzung malerischer Elemente mit anderen Kunstformen und Medien, um abstrakte Reliefs und Objekte zu erschaffen. Obwohl ihre Werke stilisiert und abstrakt sind, bieten sie den Betrachtern die Möglichkeit, Merkmale vertrauter Alltagsgegenstände oder Zustände zu erleben, die symbolisch aufgeladen und gelegentlich von spielerischer Natur sind. Ein zentraler Aspekt ihrer Kunst ist die geschickte Anwendung intensiver Kontrastfarben. Diese Farben dienen nicht nur dazu, Formen zu verbergen, sondern auch dazu, sie zu definieren und herauszustellen.



## Tammy Langhinrichs

1995 in Hamburg geboren  
lebt und arbeitet in Hamburg  
und Salzburg

o.T.  
2022  
Papierservietten bedruckt,  
Birnenholz  
18 x 16 x 3,5 cm

Tammy Langhinrichs stellt in ihren Arbeiten Fragen nach Identitätszuschreibungen in Zusammenhang mit kultureller Verabredung von Bedeutung und Erinnerung. Alltägliche Objekte werden umgestaltet und zu vieldeutigen Konstellationen zusammengestellt, die sich von der Festschreibung des Individuums lösen. Langhinrichs Arbeiten muten konzeptionell, wie Skizzen an. Sie dienen als offene Schablonen und werden erst durch die Betrachter:innen zu gedanklich vervollständigten Körpern.



**Benedikt Leonhardt**

1984 in Leipzig geboren  
lebt und arbeitet in Leipzig

Untitled (PYG/OG-PB-PG-  
BS/GO/CM-1)

2023

Öl, Acryl, Vinylfarbe auf  
Leinwand

100 x 80 cm

Courtesy ASPN, Leipzig

Vage Tiefe in auf den ersten Blick lichten, gegenstandsfreien Arbeiten. Erst wenn man näher an das Bild herantritt, werden Spuren, Risse und Schichten sichtbar. Die Male auf der Leinwand lassen die Räume hinter der Oberfläche erahnen, geben sie jedoch nicht frei. Benedikt Leonhardt hat die Abstraktion auf eine neue Ebene gebracht. Seine auf die Leinwand übertragenen, digitalen Screenshots sind Ausgangspunkt eines intuitiven Arbeitsprozesses. Während der Schichtung einer Vielzahl von halbtransparenten Ebenen ist Leonhardt immer im Dialog mit dem Bild. Dabei stellt sich am Ende die Frage: Spricht man hier noch von Abstraktion oder besser von Malerei, die das Material konkret darzustellen vermag? Was wir sehen, ist die reine Synthese von Farbe als Empfindung und Farbe als Substanz.



## Line Lyhne

1991 in Aarhus geboren  
lebt und arbeitet in Frankfurt

Full of water that wanted to flow  
2022  
Verschiedene Fliesen,  
Aluminium Rahmen  
Ø 153 cm

Line Lyhne lebt und arbeitet in Frankfurt am Main, Deutschland. Sie studierte an der Städelschule Frankfurt am Main, der Accademia de Belle Arti di Brera Mailand und der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

Lyhne arbeitet mit den Möglichkeiten und gegen die Zwänge verschiedener Medien, vor allem mit den Grenzen und Übergängen zwischen Skulptur und Möbel, Kunstwerk und Display, Protagonist und Träger, Ornament und Funktion. In letzter Zeit stellte sie im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden, in der Wiener Art Foundation (WAF), Wien; SOL, Nexø; Belvedere 21 Wien; im Kunstverein Harburger Bahnhof und in der Åplus Galerie, Berlin aus. 2022 erhielt Line Lyhne das Ehrenstipendium von Niels Wessel Bagge.

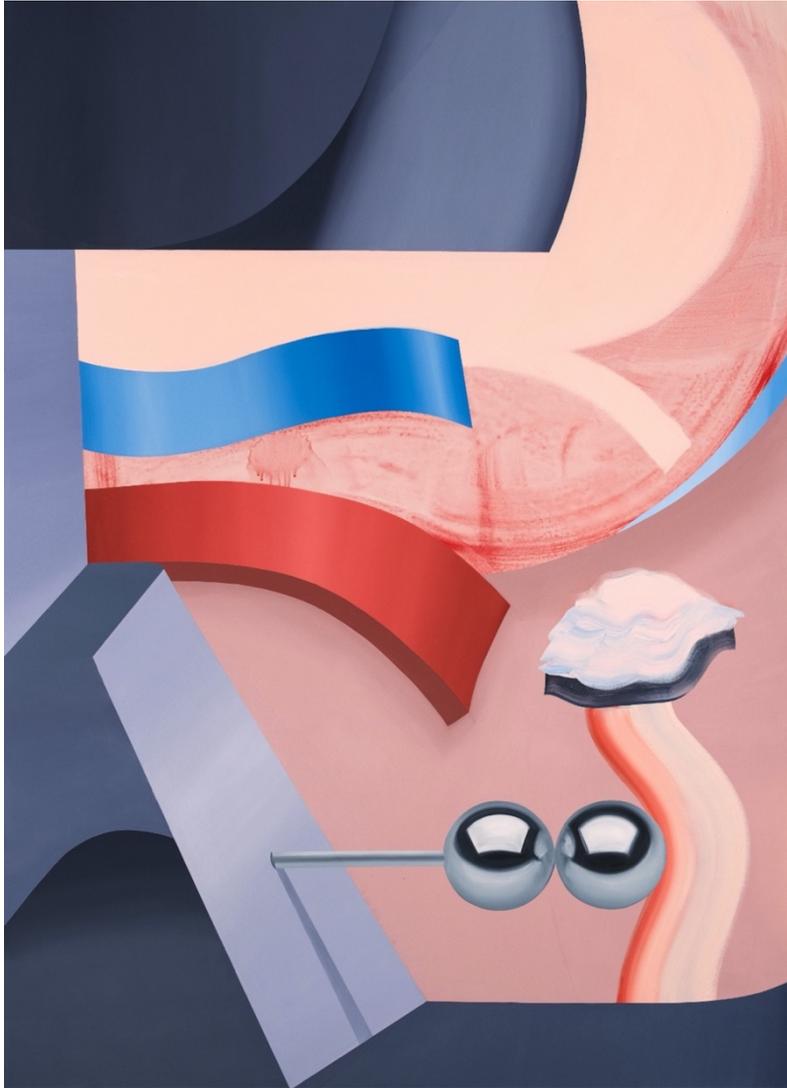


Lukas Meir

1992 in Stuttgart  
lebt und arbeitet in  
Esslingen und Nizza

o.T. (sunburn 7)  
2023  
Öl auf Leinwand  
50 x 70 cm

Der Strand markiert das Ende unseres Lebensraums und gibt den Blick frei auf die Leere des Meeres, die wir nach Belieben und Bedarf mit Gedanken, Bildern und Visionen füllen können. Diese Leere kann als eine Art Jenseits beschrieben werden – ein Bereich, in den der Geist geht, aber der Körper nicht. Die Konfrontation mit diesem „Jenseits“ ist für den Menschen ein Ausnahmezustand, der das Bedürfnis auslösen kann, ihn zu ritualisieren. "Urlaub" ist ein fast religiöses Ritual der kapitalistischen Gesellschaft, welches Erlösung vom irdischen Leid verspricht. In diesem Kontext wird der Sonnenbrand zur Selbstkasteiung und zur Märtyrerwunde einer Gesellschaft, die für ihren Glauben an ewiges Wachstum sterben wird.



## Anna Nero

1988 in Moskau geboren  
lebt und arbeitet in  
Frankfurt

Gender Reveal Party  
2023  
Öl und Acryl auf Leinwand  
180 x 130 cm

Die Gemälde von Anna Nero strotzen vor Energie. Für ihre die geometrische Abstraktion aufgreifenden Bilder, bevorzugt sie scharfe Kontraste, leuchtende Farben und anspielungsreiche Formen. Was sich auf ihren, an die Pop Art erinnernden Bildern zeigt, ereignet sich oft in einem klar umrissenen Raster. Doch innerhalb dieser Ordnung kommt es meistens zu einem Bruch: Da ist einerseits diese Strenge im Aufbau, die sich auch in der präzisen Wiedergabe von Materialien ausdrückt. Andererseits werden diese räumlichen Abgrenzungen durch Überlagerungen und Formen, die oft Anklänge an die gestische Malerei aufweisen, gebrochen.



**Fabian Widukind Penzkofer**

1991 in Schorndorf geboren  
lebt und arbeitet in Mannheim

Aus der Serie It's (1)  
2022  
Stickerei und Acrylfarbe auf  
Stoff  
133 x 76 cm

Fabian Widukind Penzkofer ist Erzähler. Allerdings folgen seine Narrationen keinem klassisch linearen Aufbau, sondern setzen sich aus einer Vielzahl erzählerischer Potentiale zusammen: Aus genutzten Materialien, offengelegten Arbeitsprozessen, figurativen Darstellungen und vereinzelt gestreuten Worten und Sätzen. Geschichten zeigen sich in Spuren an Werkstoffen, in der Bearbeitung des Materials und in installativen Präsentationsformen. Wiederholt rücken dabei Stickerei und Malerei ins Zentrum, wobei die Grenzen zueinander verwischen.



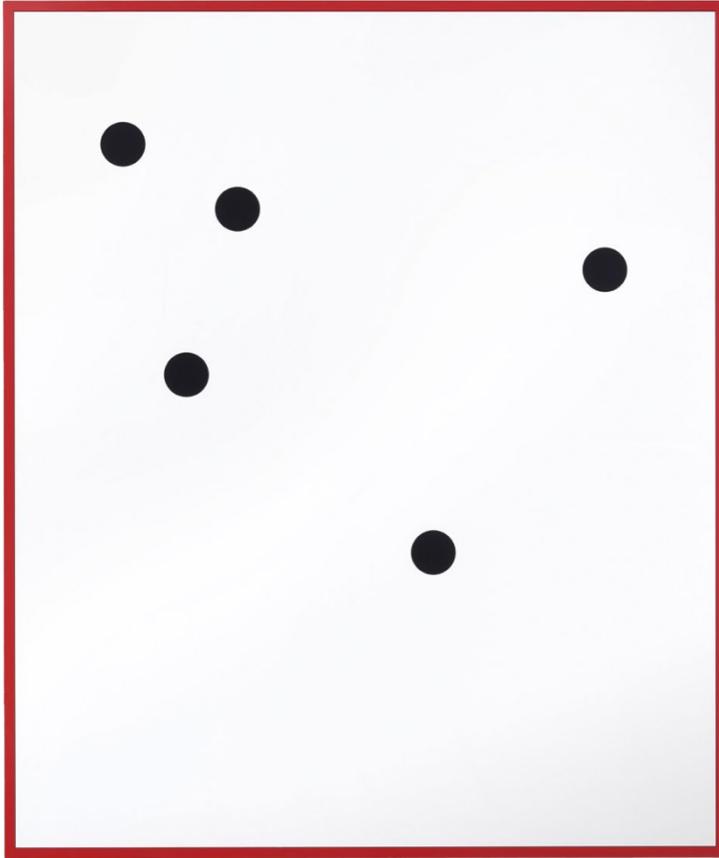
Robin Rapp

1991 in Bouaké  
geboren lebt und  
arbeitet in Berlin

Kiron  
2023  
Öl auf Leinwand  
170 x 150 cm

Robin Rapp stammt ursprünglich aus der Elfenbeinküste. Er hat an den Kunsthochschulen in Kassel und Berlin-Weißensee studiert.

Rapp malt großformatige Ölbilder. Im Fokus stehen menschliche Figuren. Diese werden in idealisierten Welten dargestellt und dadurch gezielt erhöht. Gleichzeitig zeigt sich auch die Verletzlichkeit, die sie mit sich tragen. Knallige Farben, cineastische Szenen. Doch Leerstellen unterbrechen die Narration. Rapps Bilder spielen mit der Ambivalenz zwischen Unbehagen und Geborgenheit.



## Gerwald Rockenschau

1952 in Linz geboren  
lebt und arbeitet in Berlin

Untitled (Relief)

2018

Acrylglas, Rahmen NCS S 1085-  
Y90R

154 x 129 x 4 cm

Courtesy Galerie Thaddaeus  
Ropac, London · Paris · Salzburg  
· Seoul

Das Œuvre von Gerwald Rockenschau zeichnet sich durch das grundlegende Prinzip der Reduktion auf eine begrenzte Anzahl von essenziellen Elementen, Strukturen und Farbkontrasten aus. Die Werke dieses radikalen Minimalisten sind von schlichter Präzision und zugleich von bemerkenswerter Komplexität geprägt. Sie erstrecken sich von den geometrisch-abstrakten Ölbildern aus den frühen 1980er-Jahren, die zur Neo-Geo-Bewegung gezählt werden, über industriell gefertigte Plexiglasplatten und gigantische, aufblasbare PVC-Objekte, bis hin zu seinen jüngsten, mittels Computer generierten Animationen. Mit sparsamen Eingriffen in die Architektur der jeweiligen Ausstellungsräume wird das Verhältnis zwischen Betrachter:in, Kunstwerk und Raum offengelegt und gleichzeitig umgedreht.



## Katharina Stadler

1995 in Oberhausen  
geboren  
lebt und arbeitet in  
Düsseldorf und Essen

Weirdo  
2023  
Acryl auf Baumwolle  
(vernäht)  
110 x 110 cm

Courtesy Jarmuschek +  
Partner, Berlin

Katharina Stadlers großformatige Kompositionen aus vernähten und bemalten Baumwollteilen sind in der Lage, Momente kontemplativer Ruhe und zugleich Gefühle fröhlicher Unbeschwertheit hervorzurufen. Die Farben ihrer Arbeiten stellen sie sich zu Beginn vor. In den vierteiligen Malprozess lässt sie Gedanken, Erinnerungen und Träume einfließen. Aus bildgewordenen Bewusstseinsströmen setzt sie schließlich etwas Neues, Anderes zusammen. Dekonstruktion und Neuerschaffung können hierbei als Referenz auf menschliche Verarbeitungsprozesse mit Erlebtem, Imaginiertem und Gefühltem gelesen werden.



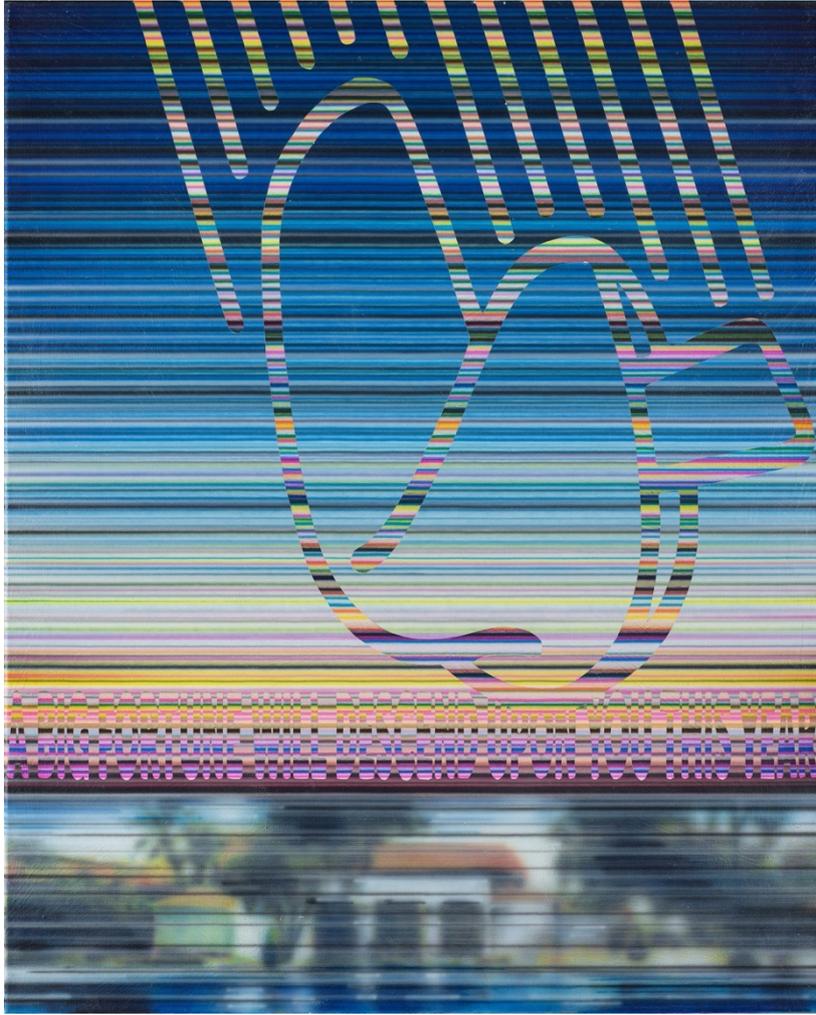
## Marco Stanke

1987 in Bad Aibling geboren  
lebt und arbeitet in München

Probe [Unterspannung]  
2023  
Acryl, Nessel, Keilrahmen  
70 x 60 cm

Marco Stankes Werke erkunden die Grenzlinie zwischen den Begriffen „Malerei“ und „Skulptur“, „Bild“ und „Ding“. Egal, ob im üblich lockeren »Kollektiv«-Verbund arrangiert oder, wie in der aktuellen Serie »Proben«, im Gleichformat aneinandergereiht: Sie erheben keinen Anspruch auf eine absolute Bildaussage, sondern erschließen sich vielmehr in ihren Unterschieden zueinander.

Stankes Arbeiten scheinen in einen dialogischen Austausch zu treten, beleuchten mit subtilem Humor das Verhältnis von Bildform und Bildinhalt, handwerklicher Präzision und Unvollkommenheit.



Philipp Stöckel

1993 in Eutin geboren  
lebt und arbeitet in Leipzig

Fortune Cookie 3  
2022  
Acryl auf Leinwand  
100 x 80 cm

Die Arbeiten von Philipp Stöckel sind das Ergebnis eines Transformationsprozesses, bei dem aus dem Internet stammendes Bildmaterial sowohl digital, als auch analog verändert und collagiert wird. Symbole, Fotos, Texte und Texturen werden miteinander kombiniert und erzeugen so eine neue Form und einen neuen Inhalt, während der ursprüngliche Kontext des Ausgangsmaterials an Bedeutung verliert. Durch Aneignung und Transformation wird die eigene Verortung im digitalen Raum untersucht und Wahrheitsgehalt, Eindeutigkeit sowie Verweis-Funktion der digitalen Bilderflut, hinterfragt.